

MEDIENINFORMATION

Geburtshilfe und Gynäkologie im Aufwind

Ein neuer Chefarzt ab 2013, ein Geburtenrekord im 2012 und eine neue Attraktion für junge Eltern. Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Kantonsspital Nidwalden ist spürbar im Aufwind.

Stans, 25. Januar 2013.

Dr. med. Thomas Prätz wird zum 1. Juli 2013 die Chefarztstelle der Klinik Gynäkologie und Geburtshilfe übernehmen. Thomas Prätz ist ein ausgewiesener Fachexperte und ist vor seiner Tätigkeit in Stans rund 8 Jahre als Chefarzt im Städtischen Krankenhaus Wertheim sowie 5 Jahre als Chefarzt am Caritas-Krankenhaus in Bad Mergentheim tätig gewesen. Seine Schwerpunkttitel liegen in den Bereichen „Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin“, „Gynäkologische Onkologie“ sowie „Medikamentöse Tumorthapie“.



Das Kantonsspital Nidwalden freut sich sehr, mit Dr. Prätz einen neuen Chefarzt mit ausgezeichnetem Leistungsnachweis nach Stans zu holen. Thomas Prätz überzeugte die Findungskommission und den Spitalrat LUNIS sowohl fachlich als auch aufgrund seiner sympathischen persönlichen Wesensart. Die LUNIS-Verantwortlichen haben mit Thomas Prätz einen Chefarzt mit wichtigen Subspezialitäten gewählt, welche für die ganze Zentralschweiz interessant sein könnten. „Hierüber sind wir sehr stolz“, sagen unisono Benno Fuchs CEO Luzerner Kantonsspital und Urs Baumberger, Spitaldirektor Kantonsspital Nidwalden.

Thomas Prätz nimmt die Herausforderung seiner neuen Stelle gerne an und freut sich bereits auf die Zusammenarbeit mit dem Team sowie mit den Belegärzten des Spitals. „Das Kantonsspital Nidwalden hat mich mit seinem Motto **HERZLICH-INDIVIDUELL-PROFESSIONELL** sofort angesprochen. Besonders beeindruckt hat mich neben der eindrucksvollen räumlichen und technischen Ausstattung vor allem das ungewöhnlich positive zwischenmenschliche Klima. An meiner neuen Tätigkeit in Stans sind es vor allem diese sichtbar gelebten Kernwerte, die so wichtig sind, auch für eine erfolgreich geführte Klinik der Gynäkologie und Geburtshilfe.“

Breites und fundiertes Fachwissen auf hohem Niveau

Als praktisches Fundament seiner medizinischen Karriere absolvierte Dr. Prätz zunächst die Ausbildung zum Krankenpfleger (Pflegefachmann) und studierte im Anschluss an der Universität Heidelberg Medizin. Bereits von seinen ersten Assistenzarztstellen an ist Dr. Prätz ohne Unterbruch im Fachbereich der Gynäkologie und Geburtshilfe tätig gewesen. Während seiner Zeit als Ober- und Chefarzt in verschiedenen deutschen Spitälern erweiterte Thomas Prätz kontinuierlich seine Erfahrungen und seinen Wissenstand.

So zählen neben den Fachausweisen in „Spezieller Geburtshilfe und Perinatalmedizin“, „Spezieller operativer Gynäkologie“, „Gynäkologischer Onkologie“ und „Medikamentöser Tumorthherapie“ insbesondere die ästhetische und rekonstruktive Mammachirurgie sowie die Bemühungen um eine möglichst natürliche Geburt auch in besonderen Situationen wie z.B. Lageanomalien zu seinen klinischen Schwerpunkten.

Thomas Prätz hat in seiner Zeit in Bad Mergentheim das interdisziplinäre Brustzentrum Tauber-Franken gegründet, zertifiziert und stetig weiterentwickelt. Seine Erfahrungen in der Entwicklung standardisierter Behandlungspfade zur Sicherstellung einer qualifizierten Therapie werden für das KSNW von grossem Nutzen sein. Auch bieten sie eine ausgezeichnete Voraussetzung für die Zusammenarbeit in der kantonsübergreifenden Luzerner Nidwaldner Spitalregion LUNIS.

Die Frau und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt

Für Thomas Prätz stehen die gesunde und die kranke Frau mit ihren persönlichen Ansprüchen und Bedürfnissen im Mittelpunkt. „Eine wertschätzende, kompetente und individuelle Betreuung liegt mir sehr am Herzen. Es ist mir daher wichtig, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und dabei natürlich dem Wunsch der Frau nach größtmöglicher Kompetenz und Sicherheit zu entsprechen.“

Enger Kontakt zu den Praxisärzten wichtig

Gleich nach seiner Ankunft wird sich Dr. Prätz im zweiten Halbjahr 2013 persönlich bei den niedergelassenen Fachärzten für Gynäkologie und Geburtshilfe vorstellen. Der enge Kontakt zu den Praxisärzten ist ihm wichtig, um eine umfassende Betreuung der Frauen zu gewährleisten. Die von ihm betreuten Frauen sollen sich bei ausgezeichneter medizinischer Qualität stets sicher und geborgen aufgehoben fühlen.

Thomas Prätz freut sich auf das Leben in Stans. Mit seiner Familie ist er bereits auf der Suche nach einem neuen Heim im Kanton Nidwalden.

Im Krankenhaus Bad Mergentheim dagegen lässt man den allseits beliebten Chefarzt nur sehr ungern ziehen. Nicht nur als Mensch und Arzt wird man ihn vermissen, sondern auch als kompetenten Ausbilder des ärztlichen Nachwuchses. Denn als Chefarzt in Bad Mergentheim hatte Thomas Prätz die Berechtigung zur Weiterbildung im Fachgebiet "Gynäkologie und Geburtshilfe" sowie für die Schwerpunkte "Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin" und "Gynäkologische Onkologie" sowie für die Zusatzweiterbildung "Medikamentöse Tumorthherapie".

Geburtenrekord / Einzelzimmer und neue Familienmodelle werden begeistert aufgenommen

Seit einem Jahr ein richtiger Erfolgshit: Die Einzelzimmer auf der Mutter-Kind Abteilung werden begeistert von den jungen Familien angenommen. Bereits seit April 2012 bietet das Kantonsspital Nidwalden jeder Mutter, die im Spital ein Kind zur Welt bringt, ein Einzelzimmer an ohne Aufpreis. Zusatzversicherte Mütter erhalten weitere Dienstleistungen.

Weiterhin hat die Mutter-Kind Abteilung zwei neue Familienmodelle eingeführt, die den Eltern mehr Individualität und Privatsphäre direkt ab der Geburt ermöglichen. Das Spital kam damit dem Wunsch vieler junger Familien entgegen, die die Sicherheit des Spitals gerne mit der familiären Geborgenheit eines Geburtshauses vereinbart hätten.

Beide Modelle sowie vor allem die Einzelzimmer werden von den jungen Eltern sehr geschätzt. Das Spital ist erfreut über sehr viele positive Rückmeldungen. Vermutlich ist nicht zuletzt deshalb auch die Anzahl der Geburten im KSNW erneut angestiegen und das Spital kann für 2012 einen neuen Geburtenrekord verzeichnen. Für 2013 ist wiederum eine Steigerung der Geburtenzahlen im KSNW angestrebt.

LÄSSIG und trendy: Die neuen BabyBags auf der Mutter-Kind Abteilung

Mit diesem Angebot startet das KSNW ein Pilotprojekt im LUNIS-Verbund: Ab Februar 2012 darf sich auf der Mutter-Kind Abteilung jede Mutter zusätzlich als Geschenk ein trendiges, individuelles BabyBag der Firma Lässig auswählen. Dieses Angebot gilt unabhängig vom Versicherungsstatus auch für allgemein versicherte Mamis.

Die mit Öko-Siegel prämierten Babytaschen sind nach Umfragen des Spitals auf der Mutter-Kind Abteilung zurzeit absolut „im Trend“. Sie sind aus einem sehr hochwertigen Material und bieten der jungen Familie eine sinnvolle und praktische Innenausstattung, inklusive isolierter Fläschli-Halterung, wasserabweisendem Feuchtfach und Kinderwagenbefestigung.

Die Mütter haben die Wahl zwischen fünf verschiedenen Modellen, die wiederum in verschiedenen Farbkombinationen zur Verfügung stehen. Über zehn verschiedene Taschen stehen damit zur Auswahl. Auch ein TwinBag für die Eltern von Zwillingen bietet das Spital an. Für Zusatzversicherte hält das Spital zusätzliche Modellvarianten zur Auswahl bereit, die von Allgemeinversicherten gegen Aufpreis ebenfalls erworben werden können.

Jede Familie erhält somit die für sie passende, individuelle Tasche nach Wunsch – ganz nach unseren Kernwerten HERZLICH-INDIVIDUELL-PROFESSIONELL. Alle Taschen werden an den üblichen Elterninfo-Abenden vorgestellt.

Die Vertriebsfirma von Lässig-Taschen in der Schweiz hat ihren Sitz in Hergiswil.



Lässig, trendy und sehr praktisch für Eltern: die Lässig-Taschen

Medienkontakt:

Für weitere Informationen erreichen Sie
Urs Baumberger
Telefon direkt: 041 618 10 00
Telefon Sekretariat: 041 618 10 06

Spitaldirektor
Kantonsspital Nidwalden

Stv. CEO
Luzerner Kantonsspital
(LUNIS, Luzerner Nidwaldner Spitalregion)

Ennetmooserstrasse 19
CH-6370 Stans
www.ksnw.ch; www.luks.ch

Kantonsspital Nidwalden

Das Kantonsspital Nidwalden ist ein modernes 90-Betten Akutspital, beschäftigt rund 460 Mitarbeitende (inklusive Ausbildungsplätze) und gewährleistet die erweiterte Grundversorgung in den Bereichen allgemeine, viszerale Chirurgie, Orthopädie, Traumatologie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe.

Das Kantonsspital Nidwalden ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Stans.

Mit LUNIS, der Luzerner-Nidwaldner Spitalregion gaben die Gesundheitsdirektoren / Regierungen von Nidwalden und Luzern am 26.10.2009 eine schweizweite Premiere bekannt. Erstmals gibt es seit 2012 eine gemeinsame Spitalversorgung über die Kantons Grenzen hinaus geben. Beide Spitäler stimmen seitdem ihre Angebote und Investitionen aufeinander ab, wobei das Nidwaldner Kantonsspital vom Luzerner Kantonsspital geführt wird.

Mit dem Kantonsspital Obwalden besteht weiterhin eine bewährte Kooperation in den Bereichen Anästhesie, Orthopädie, Ökonomie, Technischer Dienst und Informations- und Kommunikations-Technologie.